

aber außerordentlich müde und werde daher etwas schlafen; ich bin so sehr ein soziales Tier, ein Mensch, daß mir hier in meiner Zelle nur wohl ist, wenn ich schlafe.

Ihr

Freund A. M.

107.

LASSALLE AN ARNOLD MENDELSSOHN. (Original.)

[Köln, 8. oder 9. Juli 1847.]

Ich bitte Dich, mir so wortgetreu als möglich Abschrift Deiner Aussage zu schicken. Wenn Du glaubst, weil Dein zweites Verhör so lange ausbleibe, daß man Nachforschungen in Brüssel und Paris über Dein dortiges Leben macht, bist Du wohl im Irrtum. Das geht die Leute hier wenig an; man setzt ja auch nicht voraus, daß Du dort weitere Kassetten gestohlen. Die Sache verhält sich vielmehr so: Dein zweites Verhör soll wahrscheinlich Dein Schlußverhör sein (war auch bei mir so der Fall), und vor dem Schlußverhör des Angeschuldigten müssen sämtliche Zeugenverhöre stattgefunden haben, weil mit Deinem Schlußverhör eben die Akten geschlossen werden. Daher kannst Du wohl noch acht Tage und länger auf ein Verhör warten.

Hast Du Zigarren? Auf welcher Nummer sitzt Du? Wie heißt Dein Schließer? Ist Dir das Essen erträglich? Darüber antworte mir ausführlich, damit die geeigneten Anstalten getroffen werden können. Deinen Brief an die Gräfin habe ich eben erhalten und gelesen; natürlich kann ich ihn jetzt nicht beantworten, werde dies aber vielleicht nächstens ausführlich tun. Aus dem Schlusse ging nur hervor, als hättest Du ein Verlangen. Du hast aber vergessen, es auszusprechen. Sprich doch aus, was Du willst, man kann es aus dem Briefe selbst nicht ersehen.

Im übrigen hoffe ich, Dir wohl noch beweisen zu können, daß Du mit allen Deinen Behauptungen sehr im Unrecht bist. Daß ich ein Gefühls- und kein Verstandesmensch sei,¹⁾ wundert mich zu hören; bisher habe ich weder von Dir noch von andern diese Behauptung gehört. Komisch ist vielmehr folgender Gegensatz, Du schimpfst auf das Gefühl und lobst Dich als Verstandesmenschen. Ich aber, lieber Doktor, muß Dir sagen, daß ich finde nach reiflicher Erwägung, daß Dein Gefühl ganz das alte, gute, unverdorbene geblieben, Dein Verstand aber sich sehr verworren hat. So dumm es vielleicht ist von mir, es zu sagen, weil eine solche Behauptung den andern immer nur

¹⁾ Siehe den vorausgehenden Brief Nr. 106.

eigensinniger macht, ich finde, daß Deine Denkkraft sich erstaunlich verwirrt hat. Du hast ein Bestreben, Paradoxes, Neues zu wissen und vorzutragen. Bei Lichte besehen sind die Dinge alt und gewöhnlich, nur als Momente wahr, und um sie zu neuen Dingen zu machen, wirst Du paradox und unverständlich. Ich weiß nicht, welche neue Weisheit Dir während Deiner Abwesenheit aufgegangen. Ich selbst bin im ganzen auf dem alten Niveau meines Denkens und Wissens geblieben; jedenfalls habe ich, wie Du wohl gestehen wirst, eine große Fähigkeit im Verstehen. Aber trotz aller Mühe kann ich mir bei Deinem ganzen Brief, auch das, was Du mir sonst geschrieben und gesagt, hinzunehmend, nichts, sage gar nichts denken, insofern es Neues sein soll; denn die Berechtigung der Realität hatten wir, dünkt mich, schon in Berlin intensiv anerkannt. Ich bin deshalb neugierig auf Dein Werk; vielleicht fehlt Dir nur die Gabe, Dich im Vortrag und kurzen Briefen klar zu machen; ich fürchte aber, Deine Denkkraft ist verworren worden und die Gedanken sind in eine erschreckliche Konfusion gekommen. Was ich neulich von Deinem Werk hörte, war nicht geeignet, ein günstiges Vorurteil über es zu wecken. Es schien auch unklar werden zu wollen. Ich bitte Dich wirklich, sieh zu, den springenden, irrlichtelierenden Gedankengang etwas an die langweilige logische Stange zu gewöhnen. — Ich fange an, mit den Resultaten meiner Arbeit mit Dir durch Phänomenologie und Logik sehr unzufrieden zu sein, unzufriedener deshalb mit mir als Dir.

Im übrigen grüße ich Dich tausendmal und herzlich

Dein Lassalle.

108.

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Abschrift von der Hand eines Gerichtsschreibers. — Aus dem Gefängnis.)

[Wohl Oktober 1847.]

Dein Spott hinsichtlich meiner ärztlichen Tätigkeit trifft mich insofern, als ich ein guter Arzt nur war, jetzt aber ein wohlverwahrter Gauner und Dieb bin, der vielleicht nie wieder dazu kommt, zu sein, was er war. Du verlangst, ich solle Dich lassen wie Du seist; wie wohl wäre mir, wenn ich auch noch wäre, was ich war, na! — vielleicht gelingt es mir noch einmal, in die Gesellschaft zurückzukehren, in welche ich eigentlich gehöre, die im Pütz hausende ist es doch nicht ganz, eher würde ich mich in Siegburg zu Deinem Freund Loë¹⁾ sperren lassen.

¹⁾ Freiherr Maximilian von Loë-Allner, Landrat des Kreises Siegburg, Führer der katholischen Partei auf dem rheinischen Landtag, war seit 1846 geisteskrank.